

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.35,
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Postgeld.
Gemeinnützige Anzeigen
besonderen aus Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
Die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anstufungserstellung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nachricht:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 69.

Neuenbürg, Freitag den 30. April 1915.

73. Jahrgang.

Der Krieg.

4pk. Berlin, den 28. April 1915.

Fortdauer der Kämpfe.

Von unserem militärischen Mitarbeiter wird uns zu den heutigen Mitteilungen der obersten Heeresleitung geschrieben:

Die verbündeten Feinde fühlen sich je länger unter Angriff dauert, um so bedrohter in ihren Stellungen bei Doorn. Sie wissen auch recht gut, daß die Stadt und ihre im Anschluß mit dieser fest ausgebauten Stellungen nicht mehr allzulange zu halten sein werden, wenn es ihnen nicht gelingt, die gemachten Eroberungen uns Deutschen wieder abzunehmen. Deshalb versuchen sie immer aufs Neue, uns die eroberten Stellungen durch Anriffe wieder zu entreißen. Uns können diese Angriffe natürlich nur willkommen sein, da sich der Gegner dadurch erheblich schwächt, besonders da bald ein Mangel an neuen Kräften eintreten wird. Bisher haben die Engländer jedenfalls wieder bedeutende Verluste erlitten. In der Champagne unternahmen die deutschen Truppen einen sehr erfolgreichen Vorstoß, der überraschend unter dem Schutze der Dunkelheit durchgeführt wurde. Von besonderer Bedeutung ist er deshalb, weil unsere Truppen eine umfangreiche Befestigungsgruppe erobern konnten, die natürlich einen Rückhalt der dort befindlichen Verteidigungsanlage bildete. Durch diese Eroberung wird selbstverständlich die anschließende Stellung des Feindes geschwächt und er wird sich auch hier zurückziehen müssen. Daß ihm aber viel an der Stellung gelegen war, zeigen die wiederholten erbitterten Angriffe, die wir zurückschlugen. Außerdem aber konnte die Stellung von uns und für uns ausgebaut und befestigt werden, sodaß wir dadurch in den Besitz eines Stützpunktes gekommen sind, der gute Dienste leisten wird. Zwischen Maas und Mosel, wo die Offensive der Franzosen immer noch anhält, ist es außer heftigen Artilleriekämpfen auf der ganzen Front, die immer neue Infanterie-Aktionen vermuten lassen, zu einem heftigen nächtlichen Nahkampf im Biekerwald gekommen, wobei die Franzosen unter blutigen, schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Im Osten scheinen sich jetzt die Verhältnisse zu bessern, sodaß es zu neuen Bewegungen gekommen ist. Ein deutscher Vorstoß nordöstlich und östlich von Suwalki vertrieb die Russen auf einer Front von etwa 20 Kilometern aus ihren Stellungen. Ob sich hier der Anfang einer größeren Operation im Verein mit den Kämpfen bei Prasznyk, wo zwei Offiziere, 470 Russen gefangen und 3 Maschinengewehre erbeutet wurden, wie also offenbar angegriffen haben und vorgegangen sind, läßt sich noch nicht beurteilen, wenn auch mancherlei Anzeichen dafür zu sprechen scheinen.

Frankfurt, 29. April. (G.R.) Von der Schweizerischen Grenze erfährt die „Frankf. Zeitung“: Die Pariser Presse, die in den letzten Tagen wieder einmal ganz bestimmt das Eingreifen Italiens in den Krieg zu Gunsten des Dreiverbandes als entscheidende Tatsache und als unmittelbar bevorstehend angekündigt hatte, schlägt seit gestern wieder einen verzagten Ton an und ermahnt ihr Publikum aufs neue zur Geduld. Der römische Korrespondent des „Echo de Paris“ gibt sogar offen zu, daß in Rom kein Mensch an das in Paris verkündigte Zustandekommen eines Einverständnisses zwischen Italien und dem Dreiverband glaube.

London, 29. April. „Times“ vernimmt aus Nordfrankreich, daß infolge der letzten Gefechte die Verwicklung Perno's jetzt vollständig sei. Die Luchhalle ist zerstört. Raum ein Haus steht noch. Poperinghe litt ebenfalls schwer. Die Station, auf der die englischen Verwundeten in die Züge gebracht

wurden, liegt in Trümmern, sodaß die Verwundeten in den Kellern der benachbarten Häuser in Sicherheit gebracht werden mußten.

Rotterdam, 29. April. Aus Calais wird der „Tg.“ berichtet, daß in Dünkirchen, Calais und Boulogne fortgesetzt Züge mit Verwundeten von der Iperfront eintreffen.

Paris, 29. April. „Journal de Paris“ meldet, daß in der Gegend von Dünkirchen eine große Schlacht im Gange sei. Die Deutschen führten beständig neue Verstärkungen an die Front.

Berlin, 29. April. Aus Amsterdam wird der „Nationalztg.“ gemeldet: Der „Telegraaf“ meldet: Infolge des unerwarteten deutschen Vorstoßes in Flandern ist das belgische Hauptquartier aus Fournes nach Frankreich verlegt worden.

Berlin, 30. April. (W.T.B.) Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Genf erschienen am Dienstag drei deutsche Flugzeuge über Dünkirchen. Sie sollen mehrere Stunden hindurch Beobachtungen in der Umgebung von Dünkirchen angestellt haben und entkamen unverletzt.

Rotterdam, 29. April. (W.T.B.) „Nieuwe Rotterd. Cour.“ meldet: Die Canadian Car and Foundry Company hat von Rußland einen Auftrag auf Granaten und Explosivstoffe für 16 Mill. Pfund Sterling erhalten. Ein Viertel dieser Summe ist bei einer New Yorker Bank hinterlegt. 30 bis 40 amerikanische Gesellschaften arbeiten an der Herstellung. Die Lieferung wird vermutlich in ein bis vier Wochen mit 90 000 Granaten täglich beginnen und soll auf 500 000 täglich im Juli gesteigert werden. Die französische Regierung hat Pulver bei den Pulverfabriken von Dupont in Chicago für 20 Mill. Pfund Sterling bestellt.

Rom, 28. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Brindisi kamen beim Untergang des „Leon Gambetta“ Admiral Senet und sämtliche Offiziere des Panzerkreuzers um. Es war ein schauerlicher Anblick, sagt die Meldung weiter, für die italienischen Matrosen, die zur Hilfe eilten. Die Trümmer gekenteter Boote und die Leichen treiben im Meere umher.

Rom, 29. April. Die Zahl der Opfer beim Untergang des „Leon Gambetta“ beträgt 742. Die Explosion war so gewaltig, daß sie an der ganzen Küste gehört wurde. Der Kommandant des „Gambetta“ war von der Anwesenheit des feindlichen Unterseebootes unterrichtet, hatte aber trotzdem keinerlei Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die geretteten Offiziere und Mannschaften wurden nach Syrakus übergeführt.

Frankfurt, 28. April. (G.R.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Mailand, 28. April: Der in Mailand tagende Zentralrat der italienischen Gewerkschaften nahm eine Tagesordnung gegen den Krieg und einen Angriff Italiens an und lud die leitenden Gewerkschaftsorganisationen ein, mit der sozialistischen Partei für Erreichung dieses Zieles zu kämpfen.

Köln, 29. April. (G.R.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Zürich: Gestern wurde der französische Botschafter Barrère in der römischen Konsulate empfangen. Barrère überbrachte Sonnino den Dank der französischen Regierung für die Hilfeleistung der italienischen Marine beim Untergang des „Leon Gambetta“. Ebenfalls gestern begab sich der Attaché der deutschen Botschaft ins Ministerium des Auswärtigen, und abends sprach dort der österreichische Botschafter vor, der mit Sonnino beinahe eine Stunde konferierte. — Die sozialdemokratische Parteileitung beschloß trotz des Verbots, am 1. Mai Kundgebungen in allen Städten abzuhalten. Die Entscheidung über den etwaigen Ausfall im Falle einer Mobilmachung ist so ausgefallen, daß man aus ihr nicht recht klug wird.

Mailand, 29. April. „Corriere della Sera“ meldet laut „Kriegszeitung“ aus Athen: Bei Tenedos

sind am Dienstag ein französisches und zwei englische schwer beschädigte Panzerschiffe von den Dardanellen eingeschleppt worden.

Genf, 29. April. (G.R.) Wie die „Frankf. Zeitung“ meldet, wird nach der „Information“ die Jahreshälfte 1917 in Frankreich voraussichtlich sofort nach erfolgter Ausmusterung, also im Juli, einberufen werden.

Berlin, 30. April. (W.T.B.) Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Kopenhagen erfährt, hat nach einer Meldung des „Matin“ die französische Militärbehörde deutsche Kriegsgefangene zu Hafenarbeiten in Marseille abkommandiert. Vorläufig sollen 8000 Deutsche beschäftigt werden.

Berlin, 29. April. Aus Amsterdam wird der „Tägl. Rundschau“ gemeldet: Die holländischen Zeitungen geben für die letzte Woche die neuen, bekannt gewordenen Verluste der englischen Handelsflotte mit 13 Handelsschiffen an.

London, 29. April. (W.T.B.) Nach Blättermeldungen aus Petersburg hat die Regierung für April die Ausfuhr von 60 Millionen Pud Getreide im Werte von 100 Millionen Rubel nach Frankreich gestattet.

Rom, 29. April. „Rusky Slowo“ gibt die russischen Offiziersverluste bis zum 2. April auf 71608 an. Da die Offiziersverluste etwa 4 Prozent der Mannschäftsverluste betragen, würde die russische Armee also 1 700 000 Mann verloren haben. Dazu kommen noch 1234 000 Verluste an Gefangenen usw., sodaß der Gesamtverlust der russischen Armee auf 4 Millionen Mann zu veranschlagen ist.

Wien, 30. April. (W.T.B.) Wie amtlich mitgeteilt wird, ist gegen den General der Infanterie Ritter von Aussenberg zur Klärung einer wider ihn erstatteten, in allerletzter Zeit hervorgekommenen Anschuldigung wegen pflichtwidriger Amtsführung eine Untersuchung eingeleitet worden. Der Gegenstand der Anschuldigung betrifft durchweg Vorgänge aus dem Jahre 1912 und steht mit dem gegenwärtigen Krieg in keinem wie immer gearteten Zusammenhang.

Kassel, 29. April. Von den vor einiger Zeit nachts aus dem Offiziersgefangenenlager in Hannover-Münden entwichenen Kriegsgefangenen hat nicht einer über die Grenze zu gelangen vermocht. Alle Flüchtlinge wurden inzwischen wieder festgenommen.

Bukarest, 29. April. (W.T.B.) Der Finanzminister hat angeordnet, daß künftig keine Ermächtigung für die Ausfuhr von Ochsen und Schweinen erteilt werden darf. Ferner hat er die Ausfuhr folgender Artikel verboten: Mineralien, sowie jedes Metall, Baumwolle, Hans, Wirtwaren, Blech, Wachs, Stearin, Paraffin, Glyzerin, Rugholz, Eichen- und Eichenholz, Soda, Kupfersulfate, Gerbereiartikel, Faden, Seile, Del und Papier.

Württemberg.

Stuttgart. Der neue Fahrplan, der am Samstag den 1. Mai in Kraft tritt, scheint trotz seiner bescheidenen Verbesserungen durch die vielen lokalen Änderungen den Eisenbahnverwaltungen und Fahrplanherstellern diesmal besondere Schwierigkeiten zu bereiten; überaus umfangreiche Nachträge sind erst in den letzten Tagen erschienen, wozu noch der vielfache Mangel an eingearbeiteten Kräften in den Bureaus und Druckereien tritt. Die badische Verwaltung hat die Ausgabe eines neuen Fahrplans überhaupt erst für später vorgesehen und es erscheint fraglich, ob die Kursbücher anderwärts rechtzeitig und vollständig fertiggestellt sein werden. Jedenfalls ist auch der am 1. Mai in Kraft tretende Fahrplan kein endgültiger, vielmehr sind bald wieder Änderungen und Nachträge zu erwarten, wie sie sich eben als Folgen des Krieges ergeben.



Neuenbürg. Hauptmann Bösenberg in Ulm, im Pionier-Bataillon Nr. 13 wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Das Ritterkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens mit Schwertern ist dem Leutnant d. R. im Feldartillerie-Regiment Nr. 65, Theodor Feld aus Böfen, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von S. M. dem König verliehen worden.

Bernbach. Die Silberne Militärverdienstmedaille für Tapferkeit vor dem Feind erhielt Reservist Otto Sieb im Reserve-Regiment Nr. 111, Sohn des Landpostboten Sieb.

Wildbad. Der König von Bayern hat den hiesigen Arzt, Dozent Dr. Lorenz, der zur Zeit einen bayrischen Lazarettzug führt, zum kgl. bayr. Oberstabsarzt befördert.

Neuenbürg. Die roten Gastmarken verlieren heute ihre Gültigkeit und sind spätestens bis 5. Mai bei den Kartenabgabestellen umzutauschen!

Herrenalb, 29. April. Gestern nachmittag waren J. Kgl. Hohheit Prinz und Prinzessin Rox von Baden zu Besuch in unserem Katori, dessen herrliche Umgebung im schönsten Frühlingsmunde prangt.

Das eiserne Korps ist die Ueberschrift eines Kriegsgedichts, das Rechtsanwalt Pelmut Schwab in Stuttgart zum Verfasser hat und von ihm als Postkarte im eigenen Verlag herausgegeben wurde.

Aufklärung und Abwehr über die sog. Kropfkrankheit an Krautpflanzen.

Die Kropfkrankheit der Krautpflanzen hat in den letzten Jahren immer mehr überhand genommen und beeinträchtigt den Anbau des Krautes namentlich in Küchengärten außerordentlich.

Telegramm des Wolffschen Büros an den „Enztäler“.

Den 29. April, 4.15 Uhr nachm. Großes Hauptquartier, 29. April, vorm. Amtl.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Unsere auf dem westlichen Kanalufer befindlichen Stellungen nördlich von Ypern am Yperleebach bei Steenstraete und Detsas werden seit gestern nachmittag ununterbrochen, aber vergeblich angegriffen.

Feindliche Minensprengungen an der Eisenbahn La Bassée-Bethune und in der Champagne, nördlich von Le Mesnil, waren erfolglos.

Bei Le Mesnil wurden nächtliche französische Angriffe gegen die von uns gestern nacht eroberten Stellungen unter starken Verlusten für den Feind abgeblasen.

Auf den Maas Höhen südöstlich von Verdun schoben wir unsere Stellungen um einige hundert Meter vor und besetzten sie.

In den Vogesen ist die Lage unverändert.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Katwaria setzten wir uns in den Besitz des Dorfes Rowale und der Höhe südlich davon.

Bei Daghowo südlich von Sochajew eroberten wir einen russischen Stützpunkt.

Oberste Heeresleitung.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Paris, 30. April. Die Kammer hat gestern ihre Sitzungen wieder aufgenommen. Der Präsident Delcanel eröffnete die Sitzung mit einer Rede, in der er dem gefallenen Deputierten Chaigane einen Nachruf widmete.

Den 30. April 1915, mittags.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der militärische Sachverständige der Londoner „Daily Mail“ erklärt: Die Verbündeten bemühen sich, das ihnen entzogene Gebiet zurückzuerobern, weil ihre Stellung in Ypern gefährdet sei.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Politiken“ aus Dänischen sind die Verluste der Verbündeten bei Ypern fürchterlich.

Rotterdam. (Priv.-Tel.) Das englische Kriegsministerium erläßt dringende Aufträge an alle Fabriken, Alarmsapparate zum Schutze der englischen Truppen gegen die deutschen Stüchbomben anzufertigen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der von der Front zurückgekehrte Bischof von London bemerkte in einer Rede, daß in den Tagen, an denen an der Front nichts Besonderes vorgeht, immer rund 350 junge Engländer verwundet oder getötet würden.

Stockholm. (Priv.-Tel.) Der russische Generalstab dementiert das Gerücht, daß der Großfürst Nikolajewitsch von General v. Steners verwundet worden sei.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Die Erdbebenwarte Hohenheim registrierte heute früh 3 Uhr 20 Min. ein ziemlich starkes Fernbeben in einer Herdentfernung von etwa 7000 Kilometern.

Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Aufnahme der Bestände an Vollreis, Bruchreis und Reismehl.

Der Bundesrat hat am 22. April ds. Js. eine Verordnung über Reis erlassen. Danach ist jedermann, der mit Beginn des 26. April ds. Js. folgende Arten von Vollreis, Bruchreis oder Reismehl, nämlich Patna-Reis, grob, Patna-Reis, kurz, Spanischem Reis, Italienischem Glace-Reis, Italienischem unglacierten Reis, Siam-Patna, grob, Siam-Patna, kurz, Arracan, Rontmein, Bassein, Rangoon, grob, Rangoon, normal, Rangoon, Stürzung, Bruchreis I, Bruchreis II, Bruchreis III, IV, Reismehl für Speisezwecke in Gewahrsam hat, verpflichtet, die vorhandenen Mengen getrennt nach Arten und Eigentümern unter Nennung der Eigentümer der Zentral-Einkaufsgenossenschaft m. b. H. in Berlin, Behrenstraße 21, unmittelbar anzuzeigen.

Nicht anzeigepflichtig sind:

- 1. Mengen, die im Eigentum des Reichs, eines Bundesstaats oder Elsaß-Lothringens, insbesondere im Eigentum der Heeresverwaltungen oder der Marineverwaltung stehen;
2. Mengen, die insgesamt bei allen aufgeführten Arten weniger als zwei Doppelzentner betragen.

3. Mengen, die selbst oder deren Rohstoffe nachweislich nach dem 26. April 1915 aus dem Ausland eingeführt worden sind.

Vordrucke für die Anzeigen werden von den Handelskammern auf Verlangen unentgeltlich abgegeben.

Wer die vorgeschriebenen Anzeigen nicht erstattet oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15 000 M bestraft.

Den 28. April 1915.

Oberamtmann Kündel AB.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung.

In der Stadt Nastatt ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Den 30. April 1915.

Oberamtmann Kündel, AB.

Gesucht ein guter Rasse-Teddel lang- oder kurzhaarig, brauner Farbe. Eventuell auch zwei, aber Rüden.



Offerten unter Chiffre F. E. S. an die Exped. ds. Blattes.

Schwann.

Der hiesige Darlehens-tassenverein gibt erstklassige

gelbe Kartoffeln

ab für M. 6,90 pro Zentner. Lager im Schulhaus in Schwann.

A. Forstamt Neuenbürg.

Eigengerbrinde-Verkauf auf dem Stod

am Montag, den 3. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr beim Bahnhof Rotenbach aus der dortigen Durchforstung. Der Anfall wird auf 20 Zentner geschätzt.

Böfen.



Eine junge schwere Fahrkuh hat zu verkaufen Karl Wurster.

Wunde Füße, Hände, Schweiß usw.

heilen rasch mit Biazol-Heilsalbe, à 20 und 40 Pfg. erhältlich in den Apotheken.



A. Oberamt Neuenbürg.
Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, **spätestens bis zum 1. Mai ds. Js.** hieher zu berichten:

1. wieviele **Selbstversorger** (§ 4 Abs. 4a der Verordnung vom 25. Januar 1915) in ihren Gemeinden mit ihren Vorräten bis zum **15. August 1915** ausreichen;
2. wieviele Selbstversorger mit ihren Vorräten **nicht** bis zum 15. August 1915 ausreichen;
3. welche Mengen **Brotgetreide und Mehl** die Selbstversorger, die mit ihren Vorräten **nicht** bis zum 15. August 1915 ausreichen, am 1. Februar 1915 **zusammen** besaßen. Die Mengen Getreide und Mehl sind in Kg. anzugeben.
4. welche Mengen **Mehl** am 1. Februar 1915 die Selbstversorger, welche mit ihren Vorräten bis zum 15. August 1915 ausreichen und welche mit ihren Vorräten bis zum 15. August 1915 **nicht** ausreichen, **zusammen** besaßen;
5. wieviele **Brotarten** in den Monaten März und April 1915 tatsächlich ausgegeben worden sind.

Den 28. April 1915.

Oberamtmann Kindel, AB.

A. Oberamt Neuenbürg.
Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, in ihren Gemeinden einschließlich der Parzellen zur Anmeldung gewünschter Menge **Kleie** öffentlich aufzufordern.

Bei der Bedarfsanmeldung ist von den Bestellern anzugeben, zu welchen Zwecken und für welche Zeit die Kleie benötigt, wieviele Pferde, Rindvieh, Schweine, Geflügel usw. sie besitzen und wieviel sonstige Futtermittel aller Art ihnen zu Gebote stehen.

Unternehmer **gewerblicher Betriebe** haben anzuzeigen, wieviel Kleie sie bisher in den einzelnen Monaten der Jahre 1912 und 1913 durchschnittlich verarbeitet haben und welche Vorräte sie noch besitzen.

Die Bedarfsanmeldungen der Besteller sind **spätestens bis zum 5. Mai ds. Js.** hieher vorzulegen.

Bemerkt wird, daß die Kleie aus dem Getreide, welches die Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe (Selbstversorger) nach § 4 Abs. 4 Buchstabe a der Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 innerhalb der zulässigen Verbrauchsmenge (i. Bes. im Enzstaler Nr. 64 über das Ausmahlen von Brotgetreide vom 20. ds. Mts.) vermahlen lassen, von den Mühlen an diese zurückzugeben ist.

Den 29. April 1915.

Oberamtmann Kindel, AB.

A. Oberamt Neuenbürg.

Auf die Bekanntmachung der A. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die **Abhaltung eines Unterrichtskurses über Gartenbau in Hohenheim** vom 28. ds. Mts. (Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 99) werden die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht.

Den 29. April 1915.

Oberamtmann Kindel, AB.

A. Oberamt Neuenbürg.
Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, sich wegen der **Lieferung der Säde** zur Abführung des Hafers **unmittelbar** an das **A. Proviantamt Stuttgart** zu wenden.

Den 30. April 1915.

Oberamtmann Kindel, AB.

A. Oberamt Neuenbürg.

Dem Königl. Württ. Lotterie-Einnehmer **J. Schweidert**, Stuttgart, Marktstr. 6, ist in jederzeit widerruflicher Weise gestattet worden, die Kaufleute **Karl Wilhelm Bott** in Wildbad, **Karl Bechtle** in Herrenals und **Max Reifel** in Neuenbürg als Mittelspersonen für seine Lotterie-Einnahme, der der dortige Oberamtsbezirk zum Losverkauf zugewiesen ist, anzunehmen.

Den 28. April 1915.

Oberamtmann Kindel, AB.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Genossenschaftsregister**, Band II, Blatt 118, wurde am 24. April 1915 unter der Nr. 3 bei der Firma **Darlehenslassenverein Conweiler**, e. G. m. u. S. in Conweiler

folgendes eingetragen:

An Stelle des ausgetretenen Vorstandsmitglieds **Christian Grimm** ist der Gemeindepfleger **Karl Scheurer** von Conweiler in den Vorstand eingetreten.

Den 27. April 1915.

Amtsrichter Brauer.

Freiwillige Feuerwehr
Neuenbürg.

Sonntag, 2. Mai, 3.
vormittags 7 Uhr
Übung
des ganzen Korps.
Das Kommando.

Neuenbürg.
Ein schön möbliertes

Erkerzimmer

an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten.

Wildbaderstraße Nr. 353 II. Et.

Neuenbürg.

Schöne sommerliche

3-Zimmerwohnung

sofort oder später zu vermieten.

Jaf. Lehrer, Windhof.

Neuenbürg.

Eine schöne

3-Zimmerwohnung

mit Gartenanteil in sommerlicher Lage ist auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

Zwei eichene Kinderbettstellen

1 Kinderliege und 1 Sitzwägelchen

1 Kindersitz-Klappstuhl verkauft billig.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Bäckerei

zu verpachten.

Habe meine gutgehende Bäckerei in erster Geschäftslage zu verpachten.

Chr. Nieringer Wtw. Wildbad.

Wildbad.

Hausdiener

für sofort gesucht.

Hotel Pfeiffer.

Rötenbach D/A. Calw.

Weil zu leicht, sehe ich meine 10jährige



Rappstute

unter jeder Garantie dem Verkauf aus.

Hirschwiert Neutschler.

Wäsche

weiche ein in

Henkel's

Bleich-Soda.

A. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister**, Abteilung für Gesellschaftsfirmer, Band I, Blatt 240, wurde bei der Firma

Gebrüder Bacher, Baumaterialien-Geschäft, G. m. b. H. in Neuenbürg,

am 23. April 1915 unter der Nr. 2 folgendes eingetragen:

Der Gesellschafter **Ernst Bacher** ist gestorben.

Den 27. April 1915.

Amtsrichter Brauer.

Neuenbürg.

Verpachtung.

Folgende Grundstücke werden

am **Samstag den 1. Mai ds. Js., abends 6 Uhr**, auf dem Rathaus für die Zeit vom 1. Mai bis 11. November 1915 öffentlich verpachtet:

- a) Parz. Nr. 618/1: 12 a 72 qm Wiese oberhalb und unterhalb der Wildbaderstraße bei der Wasserhube
- b) Parz. Nr. 617: 18 a 50 qm Wiese
- c) von der angrenzenden Parzelle Nr. 616 den der Enz entlang sich hinziehenden Teil.

Den 28. April 1915.

Stadtschultheißenamt:

Stirn.

Neuenbürg.

Bürgerrechts-Erteilung.

Bestehender Vorschrift gemäß wird darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, welche im Besitze der württ. Staatsangehörigkeit sind und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, der Anspruch auf Erteilung des Bürgerrechts hier zusteht, wenn sie seit den drei letzten Rechnungsjahren innerhalb des Gemeindebezirks ununterbrochen Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen und außer dem Wehrsteuer entrichten.

Den 30. April 1915.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **Mai** beginnt

der **Wochenmarkt** um 7 Uhr

der **Schweinemarkt** um 6 Uhr.

Den 30. April 1915.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

Bin vom 1. bis 5. Mai verreist
f. Lück, Dentist, Bad Liebenzell.



Der Verein für Bienenzucht

hält am **Sonntag, den 2. Mai**, nachmittags 1/2 Uhr seine

Frühjahrs-Versammlung

im Gasthaus „Adler“ in Arnbach ab, wozu die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht, insbesondere Imkerfrauen, deren Männer ausmarschiert sind, herzlich u. dringend eingeladen werden.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vortrag: Krieg und Bienenzucht, Sonstiges, Anträge.

Ottenhausen.

Vorstand.

M. Bärle, Oberlehrer.

Neuenbürg.

Stroh-Hüte.

Alle Sorten

Arbeitshosen

Sommer-Juppen, Sommer-Blusen

(für Knaben)

einen größeren Teil noch zu alten Preisen empfiehlt

Paul Wilhelm.



Sonder
Be
Belanntmach
Nachstehende
Kenntnis ab
tung (worunt
dung fällt), i
lassen. Die
Strafgesetzb
fer "b" des
4. Juni 1885
Vorratserheb
bis zu sechs
bestraft wird.
Urteil für de

a) Die B
kraft; sie bild
fügnung M. 18
umfaßt auch
räte durch ihr
den Behörde
und die Befäh
krafttreten vor
biete erlegt.
Für die 1915
1915 (Rechts
maßgebend.
b) Für die
Wiespflicht t
Einlagerung b
e) Beschlo
1. Mai 1915
trockenen Wert
zulässigen Win
ben ferner die
Striegkrohnst
d) falls
1915 nicht zu
die gesamten
Windstoord
e) Wenn
trockenen ab
hält die Bef

f) We
Werkzeug ab
aufgeführten
Vorräte eine
mit Ausnahm
Personen. C
1. R u p
nietel
2. R u p
gewal
Schmitt
Zelle
Röhre
unfert
und a
des G
H
wenig
Präh
don t
einm
3. R u p
mit e
4. R u p
mit e
Flour
mit
eine
Gef
5. R u p
6. R u p
tet.
ten u
jeber
7. R u p
tet.
Julie
Höf
8. R u p
tet
und
jeber
9. R u p
tet
Julie
fall
9a. R u
ar b
don
auch
10. R u
fie
Gan
ar b
and
11. R u
ten
best
11a. R u
Wu
ten.
Gle
brun
fa t
12. R u

Fahrplan für Herförmzüge

giltig vom 1. Mai 1915 ab.
Reisende von der Enz nach der Nagoldbahn und umgekehrt haben ab 1. Mai 1915 stets in Brötzingen umzusteigen!

Stortm.	Stortm.	S. u. F.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.	Stortm.
5.40	6.58	9.38	11.00	12.58	9.28	5.06	6.18	7.45	8.33	10.90	11.00	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34
5.45	7.03	9.46	11.05	1.04	2.33	5.10	6.23	7.45	8.39	10.42	10.58	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34
5.49	7.08	9.50	11.10	1.08	2.38	5.14	6.27	7.59	8.48	10.51	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
5.55	7.13	9.56	11.18	1.13	2.48	5.19	6.33	7.59	8.55	10.58	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.00	7.18	10.01	11.23	1.18	2.48	5.24	6.38	8.04	9.03	11.06	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.05	7.22	10.06	11.27	1.22	2.53	5.29	6.42	8.07	9.09	11.12	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.08	7.26	—	—	1.25	—	5.32	6.45	8.11	9.11	11.13	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.15	7.32	10.13	11.34	1.30	3.01	5.38	6.51	8.17	9.17	11.15	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.20	7.38	10.18	11.40	1.34	3.07	5.45	6.56	8.22	9.22	11.16	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.25	7.43	10.23	11.45	1.39	3.13	5.50	7.00	8.27	9.27	11.17	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.14	—	10.44	12.50	2.21	—	6.07	7.13	8.33	9.33	11.18	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.23	—	10.49	12.55	2.29	—	6.13	7.19	8.39	9.39	11.19	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.31	—	10.57	1.04	2.39	—	6.21	7.27	8.48	9.48	11.21	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.37	—	11.03	1.10	2.46	—	6.28	7.34	8.55	9.55	11.22	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.44	—	11.09	1.17	2.53	—	6.35	7.41	9.03	10.03	11.23	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.50	—	11.15	1.23	3.00	—	6.42	7.48	9.09	10.09	11.24	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
6.56	—	11.20	1.29	3.06	—	6.51	7.57	9.16	10.16	11.25	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
7.06	—	11.28	1.42	3.16	—	7.02	8.08	9.28	10.28	11.26	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
7.11	—	11.34	1.49	3.22	—	7.08	8.14	9.34	10.34	11.27	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
—	7.59	10.59	12.00	2.90	3.27	4.44	5.55	7.24	8.34	10.20	11.00	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34
—	8.20	11.20	12.13	2.42	3.40	5.07	6.17	7.36	8.56	10.42	11.13	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
—	8.27	11.27	12.20	5.48	4.50	—	9.08	8.38	10.58	—	12.21	11.21	11.02	11.09	11.15	11.22	11.28	11.34	11.40
—	—	—	—	1.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.40	7.16	—	—	11.55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.38	7.48	—	—	12.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Postverbindungen vom 1. Mai 1915 ab.

Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station	Station
Herrenalb	Dobel	Neuenbürg	Schwann-Conweiler	Feldrennach	Ottenhausen	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb	Gernsbach	Herrenalb
7.20 v.	9.10	10.20	10.20	11.00	11.00	9.00 v.	10.25	10.25	11.00	11.00	9.00 v.	10.25	10.25	11.00	11.00	9.00 v.	10.25	10.25	11.00	11.00
ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb
7.30 v.	9.20	10.30	10.30	11.10	11.10	9.10 v.	10.35	10.35	11.10	11.10	9.10 v.	10.35	10.35	11.10	11.10	9.10 v.	10.35	10.35	11.10	11.10
ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb	ab Herrenalb